

SAB-Journal

Heft 1/2018

29. 1. 2018 Mitgliederzeitschrift des Sport-
AnglerBundes Vöcklabruck
www.sab.at

ACHTUNG!
70. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am 8. April um 8.30 Uhr
in der Arbeiterkammer Vöcklabruck



Fischen für die Zukunft



Editorial

Liebes Mitglied!

Wenn Sie dieses SAB Journal nun in den Händen halten, sind die Jahreslizenzen für den Irrsee schon einige Zeit ausverkauft, eigentlich unglaublich! Bei näherem Hinschauen ist aber diese Entwicklung nicht ganz so unglaublich. Was sind denn die Faktoren, die diese Entwicklung hervorgerufen haben? Ganz vorne zu nennen, ist die noch ziemlich intakte Unberührtheit des Naturjuwels, eingebettet in eine Landschaftszenerie, die man – wenn schon überhaupt – dann zumindest sehr selten auf unserer Erdkugel antrifft und die einem erst bewusst wird, wenn man viel gereist ist. Und darauf folgt unmittelbar die einzigartige Fischerei, der einzigartige Fischbestand, kein Konfliktpotential mit Berufsfischern und der relative Freiraum, den die Betriebsordnung mit sich bringt. Helfen wir alle zusammen, dass das auch zumindest so bleibt, wie es jetzt ist!

Die Laichfischerei, die am Irrsee, europaweit einmalig, mit der Angel durchgeführt wird, war heuer ein Erfolg wie noch nie. Die Getreuen, rund um Rudi Mikstetter und Sepp Winter, von denen sich einige sogar Urlaub genommen haben, konnten sage und schreibe über 34 Liter Laich gewinnen, was ungefähr 1,3 Millionen Brütlinge bedeutet, die nach dem Schlüpfen dem See zurückgegeben werden. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement für die gemeinsame Sache der Pflege der Nachhaltigkeit!

Der Tauchwahnsinn am Attersee blüht. Der Tourismusverband, der sich durchaus auch um den Wirtschaftsfaktor Fischerei kümmern könnte, es aber nicht tut, hat um 2 Bewilligungen bei der BH Vöcklabruck angesucht und diese auch umgehend erhalten. Einerseits wird in Nußdorf ein „Unterwasserwald“ in einer Wassertiefe von 10-15m mit 200 Bäumen in den Seeboden gerammt und andererseits in Steinbach „Hinkelsteine“ und „Figuren“ (menschlicher Art) in eine Wassertiefe von 20 m eingebracht. Dass dies im Gegensatz zu Nußdorf keinen Eingriff in unser Fischereirecht in Steinbach darstellt, hat der Amtssachverständige des Landes, Ing. Wittkowsky, festgestellt. Ich will dazu keinen Kommentar abgeben, es soll und kann sich jeder selbst ein Bild darüber bilden. Ich will nur, dass alle unsere Mitglieder wissen, wer und vor allem wie man agiert.

Ein Berufsfischer am Attersee hatte Mitte Jänner einen Hecht mit ca. 75 cm im Netz, der ein Bleikopfsystem im Maul hatte. Bemerkenswert waren 2 Tatsachen. Erstens war der vordere Drilling aus nichtrostendem Material, während der hintere, normale Drilling schon fast komplett durchgerostet war und zweitens hatte das verwendete Monofil direkt im Hakenbereich einen Durchmesser von 0.20 mm! Sollen wir schon wieder die Betriebsordnung ändern oder siegt die Einsicht, dass das nicht vorkommen darf? So eine Schnurstärke zu verwenden, wenn man gezielt die Schleppfischerei betreibt, ist mit Waidgerechtigkeit nicht zu vereinbaren. Zumindest mehr als 2 Monate hatte der Hecht diesen Köder im Maul – unverantwortlich und kein Ruhmesblatt.

In Linz werden Micky Maus Erfolge gefeiert und gelobhudelt, dass man sich nur wundern kann. Bejagungen von Prädatoren, wie Kormoran und noch viel schärfer Fischotter sind in geringem Ausmaß jetzt möglich, von einer Lösung des Problems - und zwar landesweit - sind wir seit über 10 Jahren, Lichtjahre entfernt. In der Privatwirtschaft hätten solche Leute keinen Platz in Führungspositionen, aber beim Zwangsgliedclub Landesfischereiverband Wichtig ist aber, dass man in den Zeitungen, die versendet werden, die Jahresfischerkarte schon ankündigt, wie wenn sie morgen schon Tatsache wäre. Beschlossen durch das Beschlussgremium ist sie aber noch nicht. Man wird sich doch noch auf das willfähige Stimmvolk im Landesfischereirat verlassen können, oder? Tatsache ist, dass die Jahresfischerkarte, in der bis dato geplanten Form, Geldmittel aus den Revieren abziehen wird und vielleicht kommt es noch dazu, dass von „Gottes Gnaden“ von oben herab entschieden wird, welche Mittel den Revieren aus dieser „Steuerabgabe“ zufließen dürfen oder nicht. Ehrlich gesagt würde mich auch das nicht mehr wundern.

Ich hoffe wir sehen uns beim Fishing Festival und bitte nehmen Sie den Gutschein für verbilligten Eintritt unbedingt in Anspruch, denn dieser unterstreicht - bei großer Anzahl - die Wichtigkeit unseres Vereines.

Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt



Bewirtschaftung bedeutet für den SAB Verantwortung

Nicht der Fischerei sondern der Verwaltung werden die Geldmittel erhöht??

Werden jetzt auch die Geldmittel konzentriert?

Seeforellenbesatz für den Irrsee

Mit dem Besatz von 700 Stück Seeforellen 1+ endet das Besatzjahr 2017 am Irrsee



Wir geben der Seeforelle eine Chance

atterseestämmige Seeforelleneier im Augenpunktstadium. Der Zeitpunkt wird so gewählt, dass die Brütlinge innerhalb einer Woche schlüpfen. Die Brütlinge sind in der Box vor Fressfeinden geschützt und ernähren sich in den nächsten Wochen ausschließlich von ihrem Dottersack. Nach 2 Monaten verlassen die Brütlinge die Box und besiedeln den Zeller Bach. Sie steigen dabei bis in die Ortschaft Zell am Moos auf. Zusätzlich wurden 2017 auch wieder 1500 Stk. vorgestreckte Seeforellen bis 20 mm in den Bach besetzt. Den Schwerpunkt dieses Besatzes verlegten wir, auf Grund der Fischotterproblematik, in den Irrsee.

Dieser Besatz ist auch der jährliche Schlusspunkt des Projektes – **Wiedereinbürgerung der Seeforelle am Irrsee**. Um unseren Mitgliedern einen kleinen Überblick über die Bemühungen unseres Vereines bezüglich der Seeforelle zu gewährleisten, machen wir einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017.

Das Projekt beginnt jedes Jahr im Spätherbst mit dem Besatz von laichfähigen Seeforellen. Diese Fische sind kurz vorm Ablachen und wir hoffen natürlich, dass sie ihr Laichgeschäft im Zeller Bach verrichten. 4 kg schwer und voll mit Laich sind sie perfekt für den Besatz vorbereitet. Dann erfolgt das Bestücken der Brutbox am Zeller Bach. Aufgelegt werden



An den Schilfkanten wurden die Seeforellen verteilt. Die Hechte, als größte Bedrohung, haben sich um diese Zeit schon in tiefere Regionen verzogen. Hier haben die Seeforellen alle Chancen zu respektablen Größen abzuwachsen und auch abzulaichen. Ebenso wurden die Bachmündungen berücksichtigt. Seeforellen steigen bei ihren Laichwanderungen aber nicht nur in Bäche auf, sondern laichen auch über im See liegende Laichplätze.

Die Irrseeforelle hat ja auch in früheren Jahren teilweise im See abgelaicht. Wir gingen diesem Hinweis eines Irrseekenners nach und konnten tatsächlich Forellen über diesen Plätzen beobachten und auch dort Laichgruben

ausmachen. Das Resultat dieses natürlichen Ablachens wird jedoch überschaubar sein. Aber es ist trotzdem jeden Versuch wert, denn die Seeforelle gehört am Irrsee zu den heimischen Fischarten und wird von uns daher auch entsprechend gefördert.

Von Anglern für Angler – Eine praxisbezogene Dokumentation über 7 Jahre Laichfischen Lebend am Irrsee.

Ein in Österreich einmaliges Projekt für den Erhalt einer eigenständigen Maränenpopulation



Anfang Dezember herrscht Goldgräberstimmung am Irrsee. Ein eingespieltes Team von leidenschaftlichen Maränenanglern ermöglicht es, dass wir die ablaichenden Maränen mit der Angel fangen und nur die benötigten Fische behalten, denn unser Leitspruch lautet: **Wir brauchen die Eier und nicht die Fische.** Die Anspannung und die Erwartungshaltung der teilnehmenden Angler vor dem Laichfischen sind jetzt direkt spürbar. Denn für uns ist der Maränenlaich ein Goldschatz den es jedes Jahr im Irrsee zu heben gilt. In der Praxis bedeutet das die Gewinnung von Laich für den Maränenbesatz am Irrsee im Frühjahr 2018. Unser vorrangiges Ziel ist ja, die Irrseemaräne nicht mehr mit Besatz aus anderen Gewässern zu vermischen. Die Maräne am Irrsee ist eine großwüchsige Coregonenart, die Mitte der sechziger Jahre, erstmalig besetzt wurde. Das große Kriterium dieser Besatzstrategie war aber immer, eigenen Laich in der benötigten Menge zu bekommen. Dank unserer Laichfischerei haben wir es jetzt selbst in der Hand, diesen Bestand für nachkommende Generationen zu erhalten. Seit 2011 wird das Laichfischen mit Hegene durchgeführt. Seither wurden nur noch, aus unserer Laichfischerei stammende Brütlinge, besetzt. Nach 7 Jahren kann man mit Recht behaupten, dass diese Strategie mit eigenen Besatzmaterial hervorragend funktioniert. Wie man am jährlichen Ausfang ablesen kann, haben sich die Ausfänge bei ca. 6000 Maränen stabilisiert. Der Bestand ist daher als sehr gut zu bezeichnen und der Besatz durch die Laichfischerei mit eigener Brut auch gesichert.

Die Vorteile des Laichfischens mit der Angelrute nochmals kurz zusammengefasst:

Auf den Einsatz von herkömmlichen Kiemenstellnetzen kann verzichtet werden, dementsprechend fällt die hohe Mortalitätsrate der Laichfische bei der Netzfischerei weg.

Es wurde auch schon gefragt ob diese selektive Art des Laichfischens auch an anderen Seen möglich wäre? Diese Frage können und wollen wir nicht beantworten, denn man kann diese Methode wahrscheinlich nicht in jedem Gewässer anwenden. Um laichende Maränen lebend zu fangen, würde sich als Alternative nur die Ringwadenfischerei anbieten. Diese Fischerei ist jedoch sehr arbeitsintensiv und für Netzfischer wahrscheinlich nicht rentabel oder zielführend. Der Irrsee allerdings ist für das Laichfischen Lebend perfekt geeignet, denn anscheinend konzentrieren sich die Laichaktivitäten auf nur zwei

Mit vollem Einsatz für einen nachhaltigen Fischbestand



Laichplätze im See. Jährlich durchgeführte Echolotbefahrungen haben dieses Verhalten bestätigt. Wir ersparen uns durch unsere Erfahrungen daher langes Suchen und können unser Angelgerät speziell auf diesen zwei Plätzen einsetzen. Wir hatten zwar heuer auch an anderen Stellen Fangerfolge, aber diese waren überschaubar und nicht mit den bekannten Laichplätzen am Zeller und Ramsauerbach vergleichbar. Vor dem eigentlichen Laichfischen sind jedoch noch jede Menge Vorbereitungen zu treffen. Es ist ja nicht so, dass man nur an den Irrsee fährt, seine Angel auswirft, und die Laichfischerei kann beginnen. Stege wurden montiert und Rutenhalter aufgestellt.



Mit Erfahrung zum Erfolg

Ebenso wurde in der Konsortialhütte für das Netzgehege Platz geschaffen. Und zu guter Letzt wurde noch ein kleiner beheizbarer Zubau als Unterschlupf für die Laichfischer aufgestellt. Aber auch zum Ramsauerbach wurde dieses Mal ein kleines Zelt samt Ofen transportiert. Was, bei den zum Teil eisigen Temperaturen, kein Fehler war. Und um nicht jeden Tag den Laich abliefern zu müssen, wurden in der Hütte, für die vorübergehende Hälterung der Eier, zwei Zugergläser montiert. Hier können die Eier in Ruhe aufquellen und sind damit bestens für den Transport in die Brutanstalt Kreuzstein vorbereitet. Die Vorbereitungen waren damit abgeschlossen und das Laichfischen konnte beginnen.



Der Erfolg des Laichfischens ist aber immer von den natürlichen Gegebenheiten abhängig. Ein entscheidender Faktor ist dabei die Wassertemperatur. Wir können jetzt schon mit ziemlicher Sicherheit festlegen, wann die beste Zeit für die ablaichenden Fische ist. Fällt die Wassertemperatur auf ca. 6 C°, steht einem erfolgreichen Fischen nichts im Wege. Wir hatten aber auch schon ein Jahr, wo sich der Irrsee erst ab 8. Dezember auf 6 C° abkühlte. Der Laichertrag war damals, durch die verspätete Laichaktivität, entsprechend niedrig. Auf Grund der schon beschriebenen negativen Erfahrungen waren wir ja noch etwas skeptisch ob das Ablaichen der Maränen Anfang Dezember schon im Gange war. Daher wurde auch zusätzlich und erstmalig unser neues Messgerät eingesetzt. Die dabei erhobenen Daten waren durchaus positiv. Die Temperatur von 0 - 18 m Tiefe lag gleichbleibend bei 6,2°C. Auch der Sauerstoffgehalt hat sich vom herbstlichen Defizit wieder erholt und lag durchgehend bis 19 m bei 8,0 mg/l. Und um ganz sicher zu gehen machten wir noch eine zusätzliche Echolotbefahrung an den uns bekannten Stellen am Ramsauer und Zeller Bach. Und tatsächlich konnten wir schon jede Menge Maränen in Ufernähe orten. Ein eindeutiges Zeichen, dass das Ablaichen der Maränen schon im Gange war oder unmittelbar bevorstand.

An den ersten Tagen gingen uns allerdings vorrangig männliche Fische an den Haken. Auch dieses Szenarium ist uns schon bekannt und typisch für das Laichverhalten der Irrseemaränen. Zuerst erscheinen die männlichen Fische an den Laichplätzen und warten auf die Weibchen. Die Milchner sind daher noch stark in der Überzahl. Wenn ein Rogner jetzt ablaicht, stürzen sich die Fische von allen Richtungen auf die zu Boden fallenden Eier. Jetzt sind auch Doubletten keine Seltenheit. Dieses Verhalten ist durch ein kurzes Video am Ramsauerbach auch dokumentiert. Jetzt ist die Fangquote, besonders von männlichen Fischen, natürlich sehr hoch. Die größten Laichräuber sind daher mit Sicherheit die Maränen selbst. Und als letzten Beweis fischen wir jetzt schon seit 3

Jahren mit Goldhaken, die ganz einfach mit 2 – 3 orangefarbenen Glasperlen bestückt wurden. Diese Renkennymphen imitieren im Wasser schwebenden Maränenlaich und wurden auch ohne Maden sehr gut genommen. Gefischt wurde mit Schwimmer und Zupfrute in einer Fangtiefe von 2 bis 15 Meter. Vereinzelt auch noch tiefer, wobei sich die begehrten Rogner eher in einer Tiefe ab 10 m überlisten ließen. Liebe macht bekanntlich blind und so konnten wir mit Schnurstärken von 0,20 er fischen. Besonders vom Ufer konnten wir dadurch die Hegenverluste etwas minimieren.

Ab der zweiten Dezemberwoche steigt dann die Anzahl der ablaichenden Rogner deutlich. Diese Kalendertage waren jedenfalls auch in den vergangenen Jahren immer am erfolgreichsten. Entsprechend verändert sich daher das Geschlechterverhältnis der gefangenen Fische. Den Höhepunkt des Ablaichens können wir daher ganz gut an der Anzahl der gefangenen weiblichen Fische ablesen. Doch heuer waren selbst wir von der hohen Anzahl der gefangenen Rogner überrascht. 244 laichreife Maränenweibchen konnten von unserem Team gefangen und abgestreift werden. Es kommt allerdings häufig vor, dass sich

**Optimale
Vorbereitung
für ein
optimales
Ergebnis**



Laichfischen Maränen Irrsee 2017				
	Wassertemperatur	Fangergebnis		Kreuzstein
Datum		Rogner	Milchner	Eianzahl in ml
01. Dez	6,2 °C			19
02. Dez	6,0 °C			10
03. Dez	6,0 °C			5
04. Dez	5,6 °C	3	31	
05. Dez	5,7 °C	9	91	
06. Dez	5,4 °C	13	122	
07. Dez	5,4 °C	14	58	
08. Dez	5,3 °C	14	88	
09. Dez	4,6 °C	10	53	4500 ml
10. Dez	5,1 °C	20	79	
11. Dez	4,8 °C	15	57	4800 ml
12. Dez	4,8 °C	13	32	
13. Dez	4,8 °C	32	74	4000 ml
14. Dez	4,4 °C	12	29	3500 ml
15. Dez	4,4 °C	16	59	4800 ml
16. Dez	4,4 °C	15	61	
17. Dez	4,4 °C	12	10	6000 ml
18. Dez	4,4 °C	29	57	
19. Dez	4,4 °C	17	44	
20. Dez	Ende			4000 ml
21. Dez	Ende			
25. Dez	Nachstreifen			
29. Dez	Nachstreifen			2700 ml
		Rogner	Milchner	Liter
	Endsumme	244 Stück	979 Stück	34,3
		1223 Stück		

Eine unglaubliche Steigerung bei den Rognern

Ein Schonkescher sollte für jeden Angler Pflicht sein



frisch gefangene Rogner gegen die Laichabgabe sperren oder noch nicht richtig reif waren. Jetzt kommt das zu diesem Zweck montierte Netzgehege zum Einsatz.

Um die wertvollen Laichfische nicht durch zu druckvolles Abstreifen nachhaltig zu schädigen, kamen sie noch für ein paar Tage, zur weiteren Reifung, in dieses Gehege. Dieses Netz hat sich schon nach wenigen Tagen bewährt. Die gehälterten Maränen gaben, nach einigen Tagen der Ruhe, bereitwillig ihre Eier ab. Es wird sich jetzt zwar so mancher denken, man kann alles übertreiben. Aber genau an diesen Dingen sieht man den Willen der Laichfischer, das notwendige Laichfischen so schonend wie möglich durchzuführen. Selbstverständlich war auch die Verwendung von speziellen Unterfangkeschern. Diese Unterfangkescher haben statt einem herkömmlichen, ein aus Gummi bestehendes Netz und sind somit besonders schonend für die empfindliche Schleimhaut der Fische.

Laichfischen Lebend am Irrsee seit 2011				
Jahr	Laich / Liter	Rogner	Milchner	Summe
2011	1,1	10	100	110
2012	4,3	60	350	410
2013	10,2	188	994	1182
2014	25,0	202	829	1031
2015	14,6	112	831	943
2016	19,4	167	1143	1310
2017	34,3	244	979	1223
Summe	108,9	983	5226	6209

An Hand dieser Tabelle sieht man die durchaus positive Entwicklung die unser Laichfischen im Verlauf der letzten 7 Jahre genommen hat. Und wenn man bedenkt, dass nur mit der Hegene gefischt wird, so sind diese Fangzahlen enorm. Man sieht aber auch, wie die Laichmenge von der Anzahl der weiblichen Fische abhängig ist. Bedingt durch die optimale Größe der Rogner wurden 2017 nur ca. 7 Fische für einen Liter Laich benötigt. Im Schnitt 130 – 150 ml pro Fisch. Im Vorjahr waren es fast 9 Fische für einen Liter Laich. Auch an Hand dieser Tatsachen war das Fangergebnis einfach herausragend.

Man muss sich nur vorstellen, dass in 20 Tagen von 8 Anglern 1223 Maränen gefangen wurden. Mit der Angel und nicht mit dem Netz. In Summe wurden 244 Rogner



abgestreift und 979 Milchner wieder zurückgesetzt. Das Abstreifen erfolgte jeden Abend in der Konsortiumshütte. Die vorsortierten Maränen wurden selbstverständlich auch weiterhin getrennt und in großen Behältern mit ausreichend Frischwasser für das Abstreifen vorbereitet. Ein Tuch über den Kopf stellte den Fisch ruhig und man kann ohne Probleme den eigentlichen Abstreifvorgang durchführen.

Der Fisch wird ab der Brustflosse ohne großen Druck festgehalten. Den Schwanzstiel leicht zurückgebogen, ist der Rogner jetzt bereit für die Eiabgabe. Entlang der Bauchhöhle werden die Eier mit leichtem Druck aus der Geschlechtsöffnung gestreift. Hat der Fisch den Reifegrad 4 erreicht, also rinnend, gibt der Fisch ohne große Strapazen seine Laichprodukte ab. Eine flache Schüssel, selbstverständlich trocken und sauber, ist schon vorbereitet. In dieser Schüssel werden die Eier aufgefangen. Jetzt müssen die Eier noch mit der Milch der männlichen Fische befruchtet werden. Durch schwenkende Bewegung der Schüssel werden die Eier mit der Milch vermischt. Für 5 Rogner werden 1 bis 2 Milchner benötigt. Aber um die genetische Vielfalt zu sichern, sollte man mehrere Milchner verwenden. Auch Milchner werden, wenn sie sich sperren, sofort aussortiert. Das heißt in unserem Fall sofortiges Zurücksetzen in den Irrsee. Gerade bei den männlichen Fischen kommt eine Verletzung durch den Abstreifvorgang so gut wie nie vor. Da waren Exemplare weit über 50 cm dabei, die auch weiterhin unseren Lizenznehmern an die Hegene gehen können.

**Trocken
abstreifen
steigert den
Ertrag**

**Beim Streifen
gibt es keinen
Zwang**



Dann kommt der tägliche Höhepunkt jedes Laichfischens. Unter ständiger Zugabe kleinerer Wassermengen werden die Eier belebt. Diese Prozedur wird so oft wiederholt bis das anfänglich milchig trübe Wasser glasklar wird. Durch diese Belebung nehmen die Eier Wasser auf und beginnen aufzuquellen. Nach der Befruchtung kommen die Eier in eine kleine Brutanlage die für die Zeit des Laichfischens in der Hütte installiert wurde. Hier konnte man sehr gut das weitere Aufquellen der Eier beobachten. Und um ein Verkleben der aufquellenden Eier zu verhindern, wird anfangs mit einer Schwanenfeder in gewissen Zeitabständen umgerührt. Unser Resümee. Selektives Laichfischen ist am Irrsee die ideale Möglichkeit für die Laichgewinnung.

In Kreuzstein liegen jetzt 34,3 Liter Laich auf. Mit diesem Erfolg haben nicht einmal die größten Optimisten gerechnet. Das bedeutet einen voraussichtlichen Besatz mit 1,3 Millionen Renkenbrütlings. Ein regelrechter Quantensprung für unsere Art der Laichfischerei. Aber das kann nur eine vorsichtige Prognose sein. Selbstverständlich müssen wir noch den Bruterfolg der Profis rund um FM Kletzl abwarten.





Der Schatz des Irrsees

Eigene Maränenbrut ist der Lohn der Arbeit



In Kreuzstein wird der befruchtete Fischlaich unter kontrollierten Bedingungen bis hin zur Schlupfphase betreut. Kontrolliert heißt, durch Steuerung der Wassertemperatur (Kalterbrütung) die günstigste Zeit für die Schlupfphase festzulegen. Der natürliche Schlupfvorgang findet ja in der Regel bereits Ende Februar statt. Im Irrsee ist zu dieser Zeit das Nahrungsangebot knapp. Mit dem Hinauszögern des Schlupfvorgangs haben die Maränenlarven daher eine ungleich höhere Überlebenschance. Erbrütet wird in Zugerläsern (Flaschenähnliche zylindrische Glasbehälter), wobei von unten sauerstoffreiches Wasser zugeführt wird. Die Eier werden etwas angehoben, leicht verwirbelt und gleichmäßig mit Sauerstoff versorgt. Maräneneier sind etwas schwerer als Wasser und sinken daher im Wasserstrom ab. Obenauf schwimmende abgestorbene Eier werden regelmäßig entfernt.

Wird der Schlupfvorgang eingeleitet, kommen die Eier in einen größeren Behälter. Hier können sie ungestört schlüpfen und die Maränenlarven können jederzeit mit dem ablaufenden Wasser den Behälter verlassen. In einem Langstrombecken wird die frisch geschlüpfte Brut, je nach Bedarf, mit Zooplankton vorgestreckt. Hört sich alles ganz einfach an, erfordert aber viel Wissen und noch mehr Erfahrung. Der Lohn dieser Bemühungen sind eigene Besatzfische von Wildfängen aus dem Irrsee. 34,3 Liter Laich in bester Qualität sind Grund genug, das Laichfischen auch im kommenden Dezember wieder durchzuführen. An dieser Stelle muss ich noch ein großes Extra Danke Schön an alle Laichfischer richten, denn bei bis zu minus 10° C zu angeln, da muss man schon mit viel Ehrgeiz bei der Sache sein. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass sich Vereinsmitglieder in unserem Verein so engagieren und an der Bewirtschaftung aktiv teilnehmen. Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei dem Team von der Aufzuchtstation Kreuzstein rund um FM Kletzl für die gute Zusammenarbeit und bei allen Helfern für Ihre unglaublich engagierte Mitarbeit mit einem kräftigem

Petri Heil

Rudolf Mikstetter

Noch mehr Bilder unter www.sab.at

In eigener Sache

Fischereiliche Unterweisung für Jungfischer im Jahre 2018

März 2018: 05./06. März und 04. April
April 2018: 09./10. April und 02. Mai
Mai 2018: 07./08. Mai und 28. Mai

Anmeldungen im SAB Büro oder entweder bei den Ausgabestellen Mayer oder Riedler.
Kosten: 115,00 € und zwar für Kursunterlagen (Leitfaden, ...), Unterweisungskosten, Fischerprüfung, Gebühren an das Finanzamt und Ausstellung der Fischerkarte.
Alle weiteren Infos entnehmen sie bitte unserer Homepage.

Öffnungszeiten SAB Büro

Als Service für unsere Mitglieder gibt es auch 2018 ein besetztes SAB Büro mit folgenden festgelegten Öffnungszeiten.

Jeden **Dienstag** und **Donnerstag** von **15 - 19 Uhr**

Die Öffnungszeiten gelten für den Zeitraum **1.März - 31.Mai** und sind unter www.sab.at/index.php/kontakt auch online abzurufen.

SAB ONLINE Shop

Sehr geehrte Vereinsmitglieder. Sie haben ab sofort die Möglichkeit neben den von uns angebotenen Angellizenzen auch ihren **Mitgliedsbeitrag** online zu überweisen. Das ist ein weiteres Service für die Mitglieder des Sportanglerbundes Vöcklabruck.

Vorankündigung!

Der Umweltausschuss der Gemeinde Zell am Moos initiiert auch heuer wieder eine Landschafts-Säuberungsaktion. Alle Vereine, Feuerwehren und Privatpersonen sind aufgerufen, sich an dieser sinnvollen Tätigkeit zu beteiligen.

Termin: 7. April; Treffpunkt: 13 Uhr, beim Bauhof Zell am Moos.

Selbstverständlich wird sich auch das Konsortium Zeller Irrsee und der Sportanglerbund Vöcklabruck an dieser Aktion beteiligen. Für diese Säuberungsaktion ergeht daher ein Aufruf an unsere Mitglieder, insbesondere der Irrseefischer, die Gemeinde beim Müllsammeln zu unterstützen. Mitzubringen sind entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk. Müllsäcke und Handschuhe werden von der Gemeinde Zell am Moos bereitgelegt. Befreien wir gemeinsam den Irrsee von den Überbleibseln so mancher unachtsamen Zeitgenossen.

Bitte notieren sie sich diesen Termin. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung.



**Mit dem
SAB zur
Fischerkarte**

**SAB Mitglieds-
beitrag jetzt
auch Online**





**Austritt bitte
rechtzeitig
bekanntgeben**

**Besuchen sie
uns auf
unserem
Messestand**

**SAB
Neuigkeiten
aus erster
Hand**

Wichtige Zusatzerinnerung:

Wenn Sie im nächsten Jahr kein SAB-Journal mehr erhalten wollen und auch die SAB Mitgliedschaft zurücklegen möchten, genügt es ein kurzes Fax oder Email an unser Büro zu senden. Der Austritt kann nur bis 31. Dezember jeden Jahres erfolgen. Er muß dem Ausschuss mindestens einen Monat vorher mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Selbstverständlich ist der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr noch zu bezahlen. Sie werden danach umgehend aus der Mitglieder- und Infoliste gestrichen. Wir weisen darauf hin, dass nach Zusendung einer persönlichen Zahlungserinnerung, eine noch ausstehende Zahlung einem Inkassobüro übergeben wird. Der Sportanglerbund Vöcklabruck ist den zahlenden Mitgliedern und den SAB Statuten entsprechend verpflichtet, von allen Vereinskollegen den Mitgliedsbeitrag einzufordern.



Das Fishing Festival ist die Nr.1 der Angler-Messen in Österreich und präsentiert alle Topmarken für Profis und Hobbyangler. Messebesucher finden neben aktuellen Trends und richtungsweisenden Materialneuheiten auch fachmännische Beratung von Verbänden sowie Informationen zu Ausrüstung, Zubehör, Fischzucht und vieles mehr.



Der Sportanglerbund Vöcklabruck wird auf dem Fishing Festival in Wels seine Gewässer präsentieren. Holen sie sich die neuesten Informationen von unseren Mitarbeitern. Als zusätzlichen Bonus erhalten unsere Mitglieder einen ermäßigten Eintrittspreis. Den passenden Gutschein dazu finden sie auf Seite 15 dieses Journals. Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch.

Noch mehr Infos unter www.fishing-festival.at



ACHTUNG VORANKÜNDIGUNG!!

Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor!!!

Mit dem Sportanglerbund Vöcklabruck auf der
13. Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen am 14. und 15. April 2018

Der Treffpunkt für Fliegenfischer/innen in Europa

WANN:

Samstag, 14. April 2018, 9:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 15. April 2018, 9:00 - 17:00 Uhr

WANN:

Veranstaltungsforum Fürstenfeld / Kloster Fürstenfeld nahe München

Fürstenfeld 12

D-82256 Fürstenfeldbruck

Pünktlich zum Beginn der Fischereisaison öffnet die umfassendste Informations- und Verkaufsausstellung "Erlebniswelt Fliegenfischen 2018" (EWF) zum 13. Mal ihre Tore. Ein Highlight und absolutes „muss“ für alle Fliegenfischer und jene, die sich in einem ansprechenden Ambiente zum Thema Fliegenfischen ausgiebig informieren wollen. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Attraktivität des Angebotes begeistern. Ca. 80 namhafte Aussteller und Mitwirkende präsentieren weit über 120 der renommiertesten Qualitätsmarken aus dem In- und Ausland: Die jeweiligen Markenvertreter und Hersteller sind für das Fachpublikum persönlich vor Ort.

**Aktuellste Informationen finden Sie unter: www.erlebniswelt-fliegenfischen.de
Besuchen sie unseren Informationsstand auf der EWF 2018. Wir freuen uns auf euren Besuch.**

Termine 1. Halbjahr 2018 – Jugendfischen am Hallenbadteich

Der Sportanglerbund Vöcklabruck stellt unserem fischenden Nachwuchs den Hallenbadteich gratis zur Verfügung. Unter Aufsicht besteht für Kinder die Möglichkeit an folgenden Terminen auf Forellen und Karpfen zu angeln. Bitte notieren sie sich folgende Termine.



22.03.2018 von 14:00 - 16:00

19.04.2018 von 14:00 - 16:00

17.05.2018 von 14:00 - 16:00

14.06.2018 von 14:00 - 16:00



Termine sind für eventuelle Änderungen auch Online einzusehen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Einfach zur genannten Zeit am Hallenbadteich beim Betreuer melden und der Angelspaß kann beginnen. Das Angelgerät ist mitzubringen.



**Diese Messe
ist ein Muss
für jeden
Flugangler**

**Großer Spaß
für kleine
Angler**



10750 Zander für den Irrsee

Besetzt wurde eine Uferlänge von ca. 8000 m

Im Herbst 2017 wurden zwei Besatzaktionen mit fressfähigen Zandern Z2 durchgeführt. Wir versuchen jetzt schon einige Jahre, mit großem finanziellen Aufwand, dem Zanderbestand wieder zu alter Stärke zu verhelfen. Unser langfristiges Ziel ist es, einen sich selbst reproduzierenden Zanderbestand zu etablieren. Die Voraussetzungen sind jedenfalls gegeben, denn der Irrsee bietet dem Zander einen perfekten Lebensraum. Ausgedehnte Flachzonen wechseln sich mit großen Freiwasserbereichen ab. Und die Zander aus der FZ Waldschach sind, wie die letzten Jahre zeigen, für den Irrsee bestens geeignet.

Die rund um den See reichlich vorhandenen Schilfzonen und Kanten bieten jede Menge Futterfische und Laichplätze. Aber auch im Epipelagial (Obere Freiwasserzone) hat sich der Zander am Irrsee seinen Platz erobert. Und offenbar kann der Zander auch mit dem Sauerstoffmangel im Herbst gut umgehen.



Der Zander wird weiter forciert

Genaues Besetzen steigert den Besatzerfolg

Auf jeden Fall sind die Ausfänge und die steigende Anzahl der Zandernester ein sichtbares Zeichen für das gute Aufkommen dieses Raubfischbesatzes. Kurz gesagt. Der Zander fühlt sich im Irrsee einfach wohl und wächst entsprechend gut ab. Ein Zander von 108 cm war der Spitzenreiter im vorigen Jahr. Kein Wunder, wenn man die enormen Mengen an Futterfischen im Irrsee kennt.

Doch nun zur Besatzaktion. Die genaue Auswahl der Plätze und die Verteilung des Besatzes sind entscheidend für Erfolg oder Misserfolg eines Fischbesatzes. Dazu gehört auch, die Besatzfische an das Irrseewasser zu gewöhnen. Großes Augenmerk wird daher auf die Temperaturanpassung geworfen. Gerade der Zander reagiert auf große Temperaturunterschiede sehr empfindlich. Erst wenn die Anpassung perfekt ist, kann der Besatz beginnen. Mit einem erfahrenen Team, da sitzt jeder Handgriff, werden die Zander im Uferbereich besetzt. In kleinen Gruppen von 50 bis 100 Stück werden die Zander verteilt. Zander rauben ja, bis zu einer gewissen Größe, in Gruppen. Unser Besatzziel ist, sich nach dem natürlichen Verhalten der Besatzfische zu richten. Und um die Neuankömmlinge noch einige Wochen beobachten zu können, setzten wir eine gewisse Menge inmitten der Futterfischschwärme bei der Konsortialhütte. Wir haben diese Zander auch schon gefilmt und jeder kann sich in unserer Onlinevideothek ansehen, wie wohl sich die frisch gesetzten Zander im Irrsee fühlen. Durch Laichschutzzonen größtenteils geschützt, hat der Zander auch eine gute Chance natürlich abzulaichen. Bitte unbedingt diese markierten Laichschutzzonen nicht befahren und befischen. Wir können und wollen nicht noch mehr Schutzzonen einrichten, sondern appellieren an die Waidgerechtigkeit unserer Lizenznehmer. Unsere Fischereischutzorgane werden hier sehr genaue Kontrollen durchführen.



Die frisch besetzten Zander bekommen durch diese umsichtige Besatzstrategie einen sehr guten Start im Irrsee. Die steigenden Zanderausfänge bestätigen unsere Bemühungen und lassen uns positiv in die Zukunft blicken.

Obwohl ja keine Leitfischart im Irrsee, hat sich der Zander, wie schon in längst vergangenen Jahren, wieder seinen Platz im See erobert, ohne irgendeine Art verdrängt zu haben. Wir bedanken uns bei allen die mitgeholfen haben, die Zander standortgerecht im See zu verteilen. Noch mehr Bilder unter www.sab.at



Unserem Mitglied Michael Bierbaumer gelang zum Abschluss der letzten Saison am Attersee noch der Fang eines kapitalen Herbsthechtes.



Wir wissen zwar nicht welcher Köder und welche Tiefe. Aber was wir wissen ist, dass dieses Fangfoto sehr schön die große Freude über diesen Fang widerspiegelt. Ein gut gemachtes Fangfoto zeigt ja auch den Respekt und die Professionalität des Anglers vor seinem Zielfisch. Überlistet wurde der Hecht am 03. November um 15:00h. 118 cm bei einem Gewicht von 11 kg waren die Gardemaße dieses Renkenräubers. Vielen Dank für die Zusendung des Fangfotos und auch 2018 jede Menge Petri Heil.

Jede Menge Barschbrut sichert das gute Aufkommen der Jungzander

Wir gratulieren und wünschen allen Anglern Petri Heil für 2018



Fishing FESTIVAL

Faszination Angeln & Fliegenfischen



10. - 11. Feb. 18

Messe Wels

zeitgleich mit der

Bogensport
MESSE



Messe Wels

 SAB Vöcklabruck

GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeintritt € 6,00 (statt € 10,-)

Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen. Barablöse nicht möglich.

EINLADUNG

zu der am **8. April 2018** um 8.30 Uhr
in der Arbeiterkammer Vöcklabruck, Öttlstraße 19, stattfindenden

70. ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung und Referat des Obmannes
 2. Bericht und Entlastung des Kassiers
 3. Ehrung langjähriger Mitglieder des Vereines
 4. Allfälliges
 5. Verlosung der Fischereiartikel

Liebe Vereinskollegen! Unter den Einsendern der Irrsee Fanglisten findet im Anschluss eine Verlosung von wertvollen Sachpreisen statt. Die Sachpreise haben einen Wert von € 2.000,- und werden vom Konsortium Zeller Irrsee zur Verfügung gestellt. Um bei der Verlosung teilnehmen zu können, ist ein persönliches Erscheinen notwendig. Gewinner, die über 100 km entfernt wohnen, werden verständigt. **Bitte notieren Sie sich diesen Termin** und holen Sie sich, gemeinsam mit vielen Vereinskollegen, die neuesten Informationen direkt aus erster Hand.

**Wir hoffen auf
zahlreichen
Besuch**



Sportanglerbund Vöcklabruck
Gmundner Straße 75
A-4840 Vöcklabruck

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift) Mitgl.-Nr.

Adresse (in Blockschrift)

Datum: Unterschrift:

**Adress-
änderungen
bitte
rechtzeitig
bekanntgeben**

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: M. Bierbaumer, R. Mikstetter.
Grafiken: Dir. Helge Oberhuber.